

GD Demenzbereich 38.KW2023 Drachen

Musik zum Beginn

Begrüßung

Herzlich willkommen zur Andacht!

Wir wollen sie feiern im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lied

Großer Gott wir loben dich... EG 331

Gebet

Lieber Gott, wir loben dich und danken dir für diesen Tag. Wir danken dir für alle Fröhlichkeit und für allen guten Momente, die du uns schenkst. Wir danken dir für die freundlichen Menschen, die uns umgeben. Wir danken dir, dass du an jedem Tag bei uns bist und wir danken dir, dass wir jetzt gemeinsam diese Andacht feiern können.

Gott, danke, dass du auch bei uns bist, wenn uns nicht um Loben zumute ist. Du siehst unsere Traurigkeit, unsere Sorgen. Du kennst uns und weißt, was uns beschäftigt. Immer bist du an unserer Seite, und dafür danken wir dir.

Gott, unser Vater im Himmel, trage uns und unsere Lieben.
Jesus Christus, begleite uns auf all unseren Wegen.
Heiliger Geist, rühre unser Herz an.
Jetzt in dieser Andacht.
Amen

Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen
mein Leben lang

und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Lied

Nun danket alle Gott... EG 321

Predigt

Liebe Gemeinde,

ich habe etwas mitgebracht. Einen Drachen! Genau richtig im Herbst. Da kann man Drachen steigen lassen. Haben sie früher auch schon mal einen Drachen steigen lassen?

Was braucht man dafür, dass der Drache in die Luft steigt?
Wind. Ja natürlich. Ohne Wind geht es nicht.

Wir haben das mal versucht. Mit den Kindern sind wir nach Norddeich an die Nordseeküste gefahren. Den Drachen hatten wir dabei. Dort am Strand an der Nordsee wollten wir ihn steigen lassen.

Aber dann? Dann war das Wetter so lieblich und sonnig und windstill, dass der Drachen einfach nicht in die Luft ging. Zu wenig Wind. Der Drachen blieb am Boden. Nichts zu machen.

Manchmal da bin ich auch am Boden. Wie dieser Drachen. Ich habe keine Energie. Ich kann mich nicht aufraffen, mit fehlt der Schwung. Kennen sie das auch? So Tage, wo man kraftlos ist und lustlos, wo irgendwie der Schwung fehlt?

Was gibt mir neuen Schwung? Was gibt mir dann Aufwind?

Mir hilft dann oft, wenn jemand anders zu mir sagt: Komm, los, wir beide zusammen, wir schaffen das.

Oder wenn ich schwungvolle Musik höre, die mir gefällt, das setzt mich manchmal auch in Bewegung.

Oder ne leckere Tasse Tee oder Kaffee, das hilft auch, wenn ich ohne Energie bin.

Und manchmal bete ich: Lieber Gott, ich bin gerade so schlapp und ohne Schwung. Hilf du mir doch!

Und mir fällt ein Bibelvers ein:

Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: (...)der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler.

Der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler.

Ja Gott, solch einen Schwung gebrauche ich manchmal.

Zurück zum Drachen. Er benötigt nicht nur Wind, damit er in Schwung kommt und gut fliegen kann. Er benötigt noch etwas. Nämlich einen, der ihn festhält.

Mit meiner Tochter habe ich mal einen Drachen steigen lassen. Bei uns hinter dem Haus auf der Wiese. Super ging das. Der Wind war genau richtig. Der Drachen stieg gleich hoch in die Luft. Schön sah das aus wie er da am blauen Himmel schwebte. Meine Tochter hielt die Rolle mit der Schnur in der Hand. Immer mehr Band wickelte sich von der Rolle ab und der Drachen stieg höher und höher. Und dann auf einmal schrie meine Tochter: Mama, die Schnur ist ab! Ganz und gar abgewickelt. Oh nein. Die Schnur war am Ende gar nicht an der Rolle befestigt und plötzlich hielt meine Tochter nur noch die leere Rolle in der Hand und der Drachen flog auf und davon. Immer weiter weg schwebte er und war fast nicht mehr zu sehen. Aber dann geriet er ins Trudeln, fing an zu wackeln und landete mit einem gigantischen Sturzflug genau auf dem Schornstein eines Nachbarhauses.

Oh nein! So ein Pech. Wir haben beim Nachbarn geklingelt, aber er konnte den Drachen nicht herunterholen vom Dach und wir auch nicht und so blieb der Drachen noch lange dort oben hängen. Tja.

So ein Drachen gebraucht nicht nur Wind, sondern auch einen, der ihn festhält. Sonst wird er ganz haltlos und fliegt davon, ganz und gar davon...

Er braucht einen, der ihn festhält und am Abend sicher wieder nach Hause bringt.

Ich brauche das auch. Jemanden, der mich festhält. Jemanden, der mir Halt gibt. Der sich um mich kümmert.

Gott möchte mich festhalten. Gott möchte sich um mich kümmern.

Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand. So sagt der Psalmdichter.

Ja Gott, halt du mich fest. Und trage mich sicher nach Hause.

Amen

Lied:

Lobe den Herren, den mächtigen... EG 317

Fürbittengebet

Lieber Gott, wir danken Dir, dass du mit uns verbunden sein willst. Dass du uns halten willst in allen Lebenslagen.

Wir bitten dich, wenn wir am Boden liegen, wenn Sorgen uns drücken, dass du uns wieder Kraft gibst, dass du uns aufleben lässt.

Wir bitten dich für die Menschen, die uns besonders am Herzen liegen und nennen dir ihre Namen in der Stille:

Vaterunser

Segen